

Merkblatt zur Einsendung von Proben bei unbekannter Krankheitsursache

Versuchen Sie stets mit Hilfe Ihres zuständigen Gesundheitswartes oder Fachberaters für Bienenzucht eine Verdachtsdiagnose zu stellen, um Probennahme und -versand entsprechend gestalten zu können. Eine weitere Hilfe stellt das Dokument „[Krankheitsuntersuchung am Bienenstand](#)“ des Fachzentrums Bienen der LWG Veitshöchheim dar. Falls nötig (insbesondere wenn Vergiftungen in Betracht kommen) setzen Sie sich vor einer Einsendung mit dem BGD oder dem FZ Bienen in Veitshöchheim in Verbindung.

Sollte im Vorfeld kein Verdacht auf eine bestimmte Bienenkrankheit vorliegen, so senden Sie Ihre Proben wie unten beschrieben ein. **In der Regel ist es sinnvoll sowohl tote Bienen, als auch Brutwaben einzusenden.** Bitte geben Sie im Untersuchungsantrag eine möglichst genaue Beschreibung der Symptome und Ihrer Beobachtungen an oder legen Sie den ausgefüllten [Symptomerfassungsbogen](#) bei.

Bienenprobe

Probennahme

Tote Bienen einsammeln oder sichtbar geschädigte, lebende Bienen und durch Einfrieren über Nacht bei ca. -20°C oder mittels Kältespray abtöten. Flugbienen liefern in der Regel aussagekräftigere Ergebnisse als Jungbienen.

Für eine Untersuchung senden Sie bitte mind. 300 Bienen je Volk (je mehr desto besser) ein.

Verpackung

Die Bienen werden quetschicher in kleinen Pappschachteln verpackt versandt (niemals luftdicht!).

Brutwaben

Probennahme

Brutwaben bienenfrei machen und ein mind. 15x15 cm großes Stück mit möglichst vielen verdächtigen Zellen ausschneiden.

Verpackung

Waben in Zeitungspapier einschlagen und in einen Plastikbeutel geben, um ein Auslaufen von Honig- oder Futterresten zu verhindern. Den Versandkarton zum Schutz vor Beschädigung der Wabenteile mit Papier oder Karton auspolstern.

Futterkranzproben

Zur Probennahme und -einsendung von Futterkranzproben beachten Sie bitte das Merkblatt zu Ziehung von Futterkranzproben sowie die Informationen zum AFB-Monitoring und führen Sie die dort beschriebenen Schritte durch.

Versand der Proben

Bitte senden Sie Ihre Proben an folgende Adresse:

Tiergesundheitsdienst Bayern e.V.
Bienengesundheitsdienst
Senator-Gerauer-Straße 23
85586 Poing

Alternativ können Proben auch in den [Geschäftsstellen](#) des TGD abgegeben werden.

Bitte legen Sie Ihrer Sendung immer einen ausgefüllten [Untersuchungsantrag](#) bei.

Um Liegezeiten während des Versands zu vermeiden, verschicken Sie die Proben bitte stets zum Wochenbeginn.

Bienenvergiftungen

Vergiftungen von Bienen durch Pflanzenschutzmittel o.ä. können **nicht** durch den Bienengesundheitsdienst aufgeklärt werden. Im Vergiftungsverdacht wenden Sie sich bitte an die [Untersuchungsstelle für Bienenvergiftungen \(UBieV\)](#) am Institut für Bienenschutz des Julius-Kühn-Instituts in Braunschweig.